

Forschungsförderung

für medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung in Österreich der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK)

Zielsetzung und Gegenstand der ÖGK-Forschungsförderung:

Das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft ist es, die Breite kommunikations- und medienwissenschaftlicher Forschung und ihren Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen und kritisch zu reflektieren. Sie ist die Interessensvertretung der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Österreich und auch ein Forum für die Medienpraxis (im Austausch mit kommunikations- und medienwissenschaftlicher Forschung). In diesem Sinne sieht sie ihre Aufgabe unter anderem darin, den akademischen Mittelbau zu inspirieren, zu fördern und zu vernetzen.

Die Förderung der ÖGK für (kollaborative) medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung ist themenoffen und zielt auf den Aufbau und die Unterstützung von Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten in Österreich. Mit der Forschungsförderung sollen vorzugsweise Projekte mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Fokus mit dem Ziel einer gemeinsamen Publikation gefördert werden, an denen Wissenschaftler:innen verschiedener (österreichischer) Standorte beteiligt sind. Die Förderung von Einzelforschungsprojekten sowie Projekten von Wissenschaftler:innen an einem einzelnen Standort sind möglich.

Der/die Antragsteller:in bzw. zumindest ein:e Antragsteller:in muss sich in der Qualifizierungsphase auf dem Weg zum Doktorat oder zur Habilitation befinden. Die Forschungsförderung kann für Werkverträge, Methodeninstrumente/Software, aber beispielsweise auch für Aufwendungen für empirische Untersuchungen und deren Auswertung oder für Reisekosten im Zusammenhang mit Vernetzungstreffen eingesetzt werden.

Fördersumme:

Bis zu 1.500,- Euro Forschungsförderung für ein (kollaboratives) kommunikations- und medienwissenschaftliches Forschungsprojekt in Österreich

Anforderungen und Kriterien:

Unterstützt werden Forschungsvorhaben, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Inhaltliche Relevanz des Projekts für die Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Beteiligung von mind. einem:r Wissenschaftler:in in der Qualifizierungsphase
- Individuelle ÖGK-Mitgliedschaft des/der Antragsteller:in bzw. von zumindest einer:m Antragsteller:in oder Mitarbeiter:in im Projektteam (Informationen zur Mitgliedschaft bei der ÖGK: <http://www.ogk.at/mitgliedschaft>)
- Transfer der Forschungsergebnisse in Wissenschaft und Gesellschaft (z.B. in Form einer Publikation oder eines Forschungsantrags)
- Bevorzugt behandelt werden kollaborative Projekte, insbesondere jene mit Beteiligung von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Forschungsstandorte in Österreich. Standorte außerhalb Österreichs können ebenfalls am Projekt beteiligt werden.

Antragstellung:

Anträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Bitte entwerfen Sie eine anonymisierte **Projektskizze** (Länge zwischen 2.000 und 3.000 Wörtern inkl. Literatur), in der die folgenden Aspekte berücksichtigt sind:

- Abstract/Zusammenfassung
- Fragestellung und Zielsetzung des Projekts, Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen und zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn
- Theoretische Verortung
- Forschungsdesign und Methodik
- Einschlägige Literatur zum Thema
- Berücksichtigung der Aspekte Gender und Diversität
- Zeitplan
- Ggf. Zustandekommen und Zweck der Kooperation
- Detaillierte Aufstellung über den geplanten Einsatz der Fördersumme inklusive Begründung der Notwendigkeit der einzusetzenden Gelder

Neben der Projektskizze sind die folgenden Unterlagen mit einzureichen:

- **Kontaktdaten** der Antragsteller:in(nen) sowie Angabe einer Kontaktperson; wissenschaftliche **Lebensläufe** inkl. Publikationsliste (ggf. Auswahl) auf maximal zwei Seiten pro beteiligtem:r Wissenschaftler:in

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen in **zwei separaten** PDF-Dateien (1=Projektskizze, 2=Kontakt-
daten und Lebensläufe) an die Geschäftsführung der ÖGK: ogk@aau.at

Fristen und Auswahlprozess:

Einreichungen sind laufend möglich. Stichtage für die jeweiligen Förderperioden sind der 1. April sowie der 1. Oktober eines jeden Jahres. Über die Förderung entscheidet der Vorstand der ÖGK auf Basis einer externen Begutachtung. Bewertet werden die Relevanz der Fragestellung, theoretische Fundierung, methodische Angemessenheit, Originalität/Innovationsgrad und Klarheit/Prägnanz des dargestellten Vorhabens sowie die Verhältnismäßigkeit der Budgetplanung. Mit einer Rückmeldung kann sechs bis acht Wochen nach dem Stichtag gerechnet werden.

Positiv evaluierte Projekte, die aus Budgetgründen nicht gefördert wurden, können einmal bis zum nächsten Stichtag wieder eingereicht werden. Aus Qualitätsgründen abgelehnte Projekte sind von einer weiteren Einreichung ausgeschlossen.

Projektverlauf und -abschluss:

Bewilligte Projekte werden im Rahmen der Kommunikationswissenschaftlichen Tage der ÖGK (KWT) mit einem Award prämiert; die Antragsteller:in(nen) präsentiert/präsentieren in diesem Kontext ihr Projekt.

Die Antragsteller:in(nen) verweist/verweisen in jeglichen projektbezogenen Publikationen und ‚third mission‘-Aktivitäten sowohl während als auch nach Ende der Projektlaufzeit auf die finanzielle Unterstützung der ÖGK bei der Umsetzung des Projekts.

Die Antragsteller:in(nen) legt/legen der ÖGK zum Ende der Projektlaufzeit einen kurzen Abschlussbericht (ca. 2 Seiten) vor, der die Forschungsergebnisse und Vernetzungsaktivitäten sowie eine abschließende Kostenübersicht und gegebenenfalls ‚third mission‘-Aktivitäten zusammenfasst.